

Protokoll:

Herr Beigeordneter Flöck erklärt, dass die Vorlage im Vorfeld mit dem Eigenbetrieb Tourismus abgestimmt worden sei.

Ausschussmitglied Kurz verweist auf bestehende Probleme bei der Andienung der Anleger für den Kabinenschiff tourismus im Stadtteil Ehrenbreitstein.

Die Anzahl der anliegenden Kabinenschiffe sowie der Busse die die Passagiere der Kabinenschiffe zu den Anlegestellen bringen bzw. diese dort abholen sei niedriger als in der Vorlage dargestellt. Er vertritt die Auffassung, dass die Vorlage im Vorfeld enger mit den betroffenen Reedereien bzw. den Bürger/innen vor Ort hätte abgestimmt werden sollen.

Er weist darauf hin, dass es häufiger zu Konfliktsituationen zwischen den Fahrradfahrern und den Gästen der Kabinenschiffe komme.

Ratsmitglied Lipinski- Naumann verweist auf die Regelungen der Stadt Regensburg. Dort sei mit den betroffenen Reedereien vereinbart worden, dass Reisegruppen, welche die Stadt besuchen auf 25 Teilnehmer beschränkt werden. Eine vergleichbare Regelung führe zu einer Entlastung der betroffenen Anwohner insbesondere im Bereich der Altstadt.

Auf Wunsch von Ausschussmitglied Lütge- Thomas wird Amt 61 die Fraktionen informieren, welche Vollzugsbehörde jeweils für Rechtsverstöße für den Bereich der Kabinenschiffahrt, wie zum Beispiel Verstöße gegen die Lärmschutzauflagen, zuständig ist.

Der Ortsvorsteher von Koblenz Lay Herr Baulig regt an, eine mögliche Reaktivierung der Fährverbindung Lay mit in das Schifffahrtskonzept aufzunehmen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Vorlage einstimmig ohne Stimmenthaltungen zu.